

(1091—1) Nr. 1942.

Erinnerung

an Johann Peterlin von Slatenog. Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Peterlin von Slatenog hiemit erinnert:

Es sei der in der Executionsfache des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Stefan und Maria Peterlin von Slatenog pcto. 17 fl. 16 kr. c. s. c. erstoffene Realfeilbietungsbescheid vom 19. Februar 1872, Z. 946, dem ihm aufgestellten curator ad actum Johann Rozina, Gemeinde-Vorsteher in Susje, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten April 1872.

(1092—1) Nr. 1953.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Martin Rozina'schen Erben die executive Versteigerung der dem Valentin Puzelj von Bukoviz gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden Reuschen-Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1872,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten April 1872.

(751—2) Nr. 378.

Erinnerung

an Kaspar Ronic und dessen Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Kaspar Ronic und dessen Erben, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Ronic von Zauerburg Nr. 70 die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer Sakpost bei der Realität sub Urb.-Nr. 84 ad Herrschaft Belde aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1806 pr. 1550 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

25. Juni 1872

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Pretner von Karnervellach als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 1. März 1872.

(1089—1) Nr. 2019.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krisper, durch Dr. Schrey in Laibach, die executive Versteigerung der dem Franz Hodevar von Weikersdorf gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

7. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten April 1872.

(1082—2) Nr. 1079.

Erinnerung

an Thomas Susic von Černa.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Susic von Černa Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Ursula Gollob von Černa Nr. 3 wider denselben die Klage auf Zahlung von 110 fl. oder 115 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 20. Februar 1872, Zahl 1079, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Mai 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten Februar 1872.

(1039—3) Nr. 6776.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bajz von Loka bei Weizelburg gegen Mathias Javornik von Verbače wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1866, Z. 5207, und der Cession vom 18. März 1870 schuldigen erstlichen 47 fl. 76 kr. ö. W. die executive Feilbietung der auf der Realität des Martin Javornik Urb.-Nr. 45, Fol. 47 ad Grundbuch Sittich für Mathias Javornik haftenden Forderung pr. 400 fl. C. M. oder 420 fl. ö. W. im Reaffirmierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

29. Mai und

12. Juni d. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem beifügen angeordnet worden, daß die genannte Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nominalwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. April 1872.

(1081—2) Nr. 1058.

Erinnerung

an Primus Mercun und sonstige Eigentumsprätendenten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Primus Mercun und sonstigen Eigentumsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Josef Smolnikar von Lacke wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes der Wiese sub Urb.-Nr. 215 im Grundbuche Herrschaft Münkendorf sub praes. 20. Februar 1872, Z. 1058, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Debeuc von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten Februar 1872.

(1079—2) Nr. 657.

Erinnerung

an Nikolaus Gasperoti und seine Erbs- und Besignachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Nikolaus Gasperoti und seinen unbekanntes Erbs- und Besignachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Svetic von Stein wider dieselben die Klage auf Anmerkung der in debitis Haftung des Urtheiles vom 29. Jänner 1819 pcto. 151 fl. 44 kr. M. M. sub praes. 1. Februar 1872, Z. 657, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. Mai 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten Februar 1872.

(901—3) Nr. 1232.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Matthäus Novak hiermit erinnert:

Es habe Karl Gril von Kerschdorf wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der im Grundbuche Jabornigg Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realität seit 16. April 1805 laut Vergleich vom 7. Jänner 1805 einverleibten Forderung per 45 fl. 37 kr. sub praes. 20. März 1872, Z. 1233, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliezung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Johann Courac von Krassce als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20. März 1872.

(1090—1) Nr. 1902.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. Jänner 1872, Nr. 239, auf den 12. April d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Oberstar gehörigen Realität Urb.-Nr. 273 ad Herrschaft Reifnitz auf den

15. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten April 1872.

(832—3) Nr. 2048.

Erinnerung

an Matthäus, Agnes, Marinka und Helena Fatur.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Matthäus, der Agnes, Marinka und Helena Fatur, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Bozar von Peteline wider dieselben die Klage auf Erlöschung einer auf der Realität sub Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem haftenden Sakpost pr. 650 fl. l. A. sub praes. 18. März 1872, Z. 2048, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Juli 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Delleva von Peteline als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mit dem Besage verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. März 1872.

(1080—2) Nr. 716.

Erinnerung

an Maria Zeroušek, Helena und Barbara Kocjan und Maria Zeroušek.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Maria Zeroušek, Helena und Barbara Kocjan, dann der Maria Zeroušek, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Josef Pibernik von Kreuz Hs. Z. 10 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 1090, Ex.-Nr. 807 ad Herrschaft Kreuz intabulirten haftenden Sakposten, als: des Ehevertrages vom 14. Jänner 1804, geschlossen zwischen Ternej Zeroušek und der Maria Kocjan ob der Widerlage pr. 200 l. W., — des Schuldbriefes vom 16. Jänner 1804 der der Helena und Barbara Kocjan gebührenden Entfertigungen à pr. 30 fl., für beide zusammen pr. 60 fl., dann zweier Truhen und zweier Leintücher, — und endlich des Pupillarschuldbriefes vom 11ten Dezember 1810, der Maria Zeroušek ob der mütterlichen Erbschaft per 60 fl. nebst Naturalien — sub praes. 5. Februar 1872, Z. 716, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Alex. Kern von Kaplavas als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Februar 1872.

Einladung zur außerordentl. allgem. Versammlung

k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft

in Laibach

am 15. Mai 1872.

Programm der Verhandlungen:

1. Bericht und Verhandlung über die Theilnahme der Landwirthschaft-Gesellschaft bei der Weltausstellung in Wien im Jahre 1873.
2. Bericht und Verhandlung über die Theilnahme der Landwirthschaft-Gesellschaft bei der Molkerei-Productenausstellung in Wien im laufenden Jahre
3. Bericht über den landwirthschaftlichen Congress, welcher über Berufung des k. k. Ackerbau-ministers im laufenden Jahre in Wien stattfinden wird, und Wahl eines Abgeordneten zu diesem Congress.
4. Antrag auf Errichtung eines Museums für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe am gesellschaftlichen Versuchshofe.

Da den vorzüglichsten Gegenstand dieser außerordentlichen Versammlung die Verathung bildet: womit und wie sich die Landwirthschaft-Gesellschaft bei der Wiener Weltausstellung betheiligen solle, und der gefertigte Centralauschuss der Ansicht ist, daß man unter Anderem in dieser Ausstellung auch die krainischen Weine, Obstweine (Cider), gebrannten Weine (Wachholderbranntwein), Pfaffenbranntwein, sowie Essige nicht vermissen sollte, so werden alle, welche aus diesen Rubriken etwas der Exposition Würdiges auszustellen in der Lage sind, freundlichst ersucht, von jedem vergleichlichen Artikel zwei Bouteillen mit der Etiquette des Erzeugers, Ortes und Jahres-ganges zum Versuche und zur Beurtheilung etwa 8 Tage vor der Versammlung des 15. Mai d. J. an den gefertigten Ausschuss einzusenden.

Bei dieser Versammlung werden auch einige landwirthschaftliche Maschinen ausgestellt und mit ihnen Versuche vorgenommen.

Die Versammlung findet am Versuchshofe der Landwirthschaft-Gesellschaft auf der untern Polanavorstadt statt.

Beginn der Versammlung 9 Uhr Vormittags.

Vom Centralauschusse der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach, am 15. April 1872.

Carl v. Wurzbach, Präsident. Dr. J. Bleiweis, Secretär.

(1012-2) Nr. 2269. (951-2) Nr. 1058.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 20. März 1872 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Mathias Grebenc von Großlaskitz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. Juni d. J.

um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 16. April 1872.

(969-2) Nr. 2111.

Erinnerung

an Anton Selko von Bostain.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird dem Anton Selko von Bostain, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Pfarrkirchen-Vorstehung von St. Ruprecht die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb.-Nr. 763 vorkommenden, im Wein-gebirge Groß-Selo liegenden Wein-gartens überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

26. Juni l. J.

früh 9 Uhr angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Kollenz von St. Ruprecht als curator ad actum bestellt.

Anton Selko wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 3. April 1872.

(914-3) Nr. 2019. (952-2) Nr. 1164.

Erinnerung

an Friedrich, Clara und Johann Kokail und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Friedrich, Clara und Johann Kokail, so wie deren allfällige Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Poznik von Kropf die Klage peto. Eigenthumsersitzung der im Bergbuche der Hammer- und Schmelzwerke Steinbüchel vorkommen-den Entitäten, und zwar Mittwoch der ersten Reihenwoche Ent.-Nr. 3, Fol. 29; Freitag der fünften Reihen-woche Ent.-Nr. 29, Fol. 341; Mon-tag der sechsten Reihenwoche Ent.-Nr. 31, Fol. 365; Freitag der sie-benten Reihenwoche Ent.-Nr. 41, Fol. 485; Samstag der siebenten Reihenwoche Ent.-Nr. 42, Fol. 497; Erzplatz-Nr. 30, Roheisenhütte Nr. 44 und Koblarn-Nr. 25, sub Ent.-lit. 12, Fol. 677, eingebracht, und es sei hierüber die Verhandlungs-Tag-satzung auf den

29. Juli 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 der a. G. D. an-beraumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Be-klagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hier-ortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mosche als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehen-den Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obigen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allen-falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Ver-treter Herrn Dr. Mosche die Rechts-behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehen-den Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom dem k. k. Landesgerichte Lai-bach, am 13. April 1872.

(991-2) Nr. 1482.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß bei selbem nachstehende Beträge seit mehr als 30 Jahren depo-sitirt sind:

- a. für Zakrajsek Mathias von Eufco, alte Mi-litärforderung . . . 4 fl. 76 1/2 fr.
- b. Dekleva Maria von Klenotol . . . — fl. 16 1/2 fr.
- c. für Zakrajsek Thomas von Rounik, Realitä-ter-Meißbot . . . 23 fl. 62 1/2 fr.
- d. für Joane Georg von Lahovo, Verlagsmasse 36 fl. 63 1/2 fr.

Alle jene, welche einen Anspruch hier-auf zu stellen haben, wollen selben binnen

Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

nach der 3ten Einschaltung hiergerichts an-melden und durchführen, widrigens der Verfall zu gunsten des Aerares eintritt.

k. k. Bezirksgericht Laas am, 25ten März 1872.

(914-3) Nr. 2019. (952-2) Nr. 1164.

Erinnerung

an Andre Dollenz, Gregor Michelijsch, Margaretha und Mariana Petschnik, Franz Klementschizh, Max Zebal, Peter Jamnik, Martin Dollenz'sche Verlagsmasse, Ursula Wukouz, Franz Wukouz und Lorenz Arhar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Lač wird den Andre Dollenz, Gregor Michelijsch, Margaretha und Mariana Petschnik, Franz Klementschizh, Max Zebal, Peter Jamnik, Martin Dollenz'sche Verlagsmasse, Ursula Wukouz, Franz Wukouz und Lorenz Arhar hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-richte Josef Fribernik von Westert Hs.-Nr. 15 die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Rea-lität Urb.-Nr. 2031 ad Herrschaft Lač hastenden Satzposten, als:

1. Des zu Gunsten des Andre Dollenz intab. Schuldbriefes vom 28. Februar 1785 pr. 600 fl. l. W. oder 510 fl.;
2. des für Gregor Michelijsch hastenden Schuldbriefes vom 15. Juli 1802 pr. 1400 fl. l. W. oder 1190 fl.;
3. des zu Gunsten der Margaretha Petschnik rüchlichlich der Erbschaft und für Mariana Petschnik betreffs des Lebensunterhaltes intab. Vergleiches von 18. Jänner 1782;
4. des für Franz Klementschizh hastenden Schuldscheines vom 18. Juni 1803 pr. 1300 l. W. oder 1105 fl.;
5. der für Max Zebal superintabulirten Cession vom 13. September 1804 per 1400 fl. l. W. oder 1190 fl.; dann der für denselben einverleibten Cession vom 13. September 1804 pr. 250 fl. oder 212 fl. 30 kr.; des für denselben einverleibten Schuldscheines vom 7ten November 1805 pr. 300 fl.; des für denselben einverleibten Schuldscheines vom 11. August 1806 pr. 300 fl.; und des für denselben einverleibten gerichtlichen Vergleiches vom 18. No-vember 1807 pr. 393 fl. 7 1/2 kr.;
6. des zu Gunsten des Peter Jamnik intabul. Vergleiches vom 9. März 1808 pr. 50 fl.;
7. des für Gregor Michelijsch hastenden Schuldscheines vom 30. April 1808 pr. 1200 fl.;
8. des für die Martin Dollenz'sche Ver-lagsmasse intab. Schuldscheines vom 30. Dezember 1808 pr. 2000 fl.;
9. des zu Gunsten der Ursula Wukouz hastenden Uebergabs-Vertrages vom 14. Februar 1822 pr. 200 fl.;
10. des für Franz Wukouz intab. Schuldscheines vom 19. Juni 1829 per 123 fl. 40 kr.;
11. des für Lorenz Arhar hastenden Pacht-Vertrages vom 20. Jänner 1838, eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

26. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Ge-fahr und Kosten den Herrn Franz Polorn als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden wird und die Be-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folge selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 15ten März 1872.

(914-3) Nr. 2019. (952-2) Nr. 1164.

Erinnerung

an Andre Dollenz, Gregor Michelijsch, Margaretha und Mariana Petschnik, Franz Klementschizh, Max Zebal, Peter Jamnik, Martin Dollenz'sche Verlagsmasse, Ursula Wukouz, Franz Wukouz und Lorenz Arhar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Lač wird den Andre Dollenz, Gregor Michelijsch, Margaretha und Mariana Petschnik, Franz Klementschizh, Max Zebal, Peter Jamnik, Martin Dollenz'sche Verlagsmasse, Ursula Wukouz, Franz Wukouz und Lorenz Arhar hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-richte Josef Fribernik von Westert Hs.-Nr. 15 die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Rea-lität Urb.-Nr. 2031 ad Herrschaft Lač hastenden Satzposten, als:

1. Des zu Gunsten des Andre Dollenz intab. Schuldbriefes vom 28. Februar 1785 pr. 600 fl. l. W. oder 510 fl.;
2. des für Gregor Michelijsch hastenden Schuldbriefes vom 15. Juli 1802 pr. 1400 fl. l. W. oder 1190 fl.;
3. des zu Gunsten der Margaretha Petschnik rüchlichlich der Erbschaft und für Mariana Petschnik betreffs des Lebensunterhaltes intab. Vergleiches von 18. Jänner 1782;
4. des für Franz Klementschizh hastenden Schuldscheines vom 18. Juni 1803 pr. 1300 l. W. oder 1105 fl.;
5. der für Max Zebal superintabulirten Cession vom 13. September 1804 per 1400 fl. l. W. oder 1190 fl.; dann der für denselben einverleibten Cession vom 13. September 1804 pr. 250 fl. oder 212 fl. 30 kr.; des für denselben einverleibten Schuldscheines vom 7ten November 1805 pr. 300 fl.; des für denselben einverleibten Schuldscheines vom 11. August 1806 pr. 300 fl.; und des für denselben einverleibten gerichtlichen Vergleiches vom 18. No-vember 1807 pr. 393 fl. 7 1/2 kr.;
6. des zu Gunsten des Peter Jamnik intabul. Vergleiches vom 9. März 1808 pr. 50 fl.;
7. des für Gregor Michelijsch hastenden Schuldscheines vom 30. April 1808 pr. 1200 fl.;
8. des für die Martin Dollenz'sche Ver-lagsmasse intab. Schuldscheines vom 30. Dezember 1808 pr. 2000 fl.;
9. des zu Gunsten der Ursula Wukouz hastenden Uebergabs-Vertrages vom 14. Februar 1822 pr. 200 fl.;
10. des für Franz Wukouz intab. Schuldscheines vom 19. Juni 1829 per 123 fl. 40 kr.;
11. des für Lorenz Arhar hastenden Pacht-Vertrages vom 20. Jänner 1838, eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

26. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Karlin von Alt-lack als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Be-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 21ten März 1872.

Zahnarzt A. Paichel
aus Graz,
beehrt sich seinen p. t. **Zahnpatienten**
bekannt zu geben, daß er nur noch bis 20. d. M.
in **Laibach** ordinieren wird.
Wohnt im **Zettinovich'schen**
Hause, Sternalle Nr. 37. (1057-2)

Ein **Stubenmädchen,**
welches sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann,
findet sogleich Aufnahme im „**Hotel Mallner**“
in **Veldes.**
Nähere Auskünfte ertheilt die Leitung des
Hotels. (1085-2)

Gemälde-
Ausstellung
vom
österr. Kunstverein
im
Redouten-Saale
von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends
geöffnet. (1094-1)
Entrée 20 kr., an Sonn- und
Feiertagen 10 kr.

Als Wirtschafterin
wünscht eine kinderlose Witwe, die die Koch-
kunst so wie auch die **Landwirtschaft** in
allen Zweigen kennt, entweder bei einem Gut
auf dem Lande oder in der Stadt eine An-
stellung. (1077-2)
Näheres am alten Markt Nr. 131 ebenerdig.

2 Lehrlinge
für eine gemischte Warenhandlung am Lande
werden gesucht. Jene vom Lande haben den
Vorzug. Näheres durch die Expedition dieser
Zeitung. (1059-2)

Beachtenswert!
Unter günstigen Aufnahmebedingungen findet
eine Frau, welche eine größere Küche gut zu
leiten versteht, sogleiche Aufnahme. Dieselbe ist
ganz selbständig, hat im Hause alle Bequemlich-
keit und einen großen kultivierten Gemüsegarten
zur Benützung. Bewerberinnen, welche sich über
den Sommer ein schönes Stück Geld verdienen
wollen, mögen sich an die k. k. Direktion der
Bades Töplitz bei Rudolfswerth wenden, oder
noch besser gleich nach Töplitz fahren, den
Gegenstand in Augenschein nehmen und ab-
schließen. (1086-2)

LOKAL-VERÄNDERUNG
der
Kleidermacher - Association!
Endesgefertigter erlaubt sich dem P. T. Publikum sowie seinen geehrten Kunden
hiemit bekannt zu machen, dass sich vom **10. Mai** angefangen das Geschäftslokale
der Kleidermacher-Association im
Dr. Pongratz'schen Hause am Burgplatze
befindet, wohin alle geneigten Aufträge erbeten werden.
Mit der Versicherung der steten solidesten und billigsten Bedienung zeichnet sich
hochachtungsvoll
(1095 1) der Vorstand der Kleidermacher-Association:
FRANZ SARK.

Die von vielen Aerzten empfohlene, mit glänzenden Erfolgen in Anwendung gebrachte
Bruchsalbe gegen Unterleibs-Brüche
von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau, Schweiz**, ist sowohl durch denselben
selbst zu beziehen, als durch nachfolgende Depots. Dieselbe enthält durchaus **keine**
schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche in den meisten Fällen
vollständig. Preis per Topf 3 fl. 20 kr. ö. W.
Niederlagen: In **Agram: Sigm. Mittelbach,** Apotheker; in **Wien:**
Jos. Weiss, zur Mähren-Apotheke. (544-5)

Die Kanzlei
des Hof- und Gerichtsadvokaten
Dr. Karl Ahačič
befindet sich von heute an auf dem alten Markte Haus-Nr. 21,
2. Stock, im ehemals Wasser'schen Hause. (1078-2)

Aerztliche Verordnungen
bei innerlichen Krankheiten.
Herrn Hoflieferanten **JOHANN HOFF's Central-Depot,**
Wien, 11 Kärntnerring 11.
Wagendrüffel, 21. Febr. 1872. Ersuche gegen Postnachnahme zwei große Schachteln
Malz-Chocoladenpulver an Herrn Gottlieb Küffer, Lederer in Wagendrüffel, gefälligst senden
zu wollen.
Dr. Andreas Krelchel, Stadt- und erz. Bergarzt.
Görkau, 17. Februar 1872. Ich ersuche um eine Sendung von 5 Pfund Ihrer vor-
trefflichen **Malz-Gesundheits-Chocolade** für einen meiner Patienten, gegen Postnachnahme.
Joseph Pangerl, Vereins- und Knappschaftsarzt.
Schabatz, 26. Februar 1872. Ich ersuche, mir mit Dampfschiff per Nachnahme eine
Sendung von **12 Flaschen Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbieres** sogleich nach Er-
halt dieses Schreibens unter meiner nachfolgenden Adresse zu schicken.
Dr. Stephan Pale, Stadtphysicus.
Sadubdar, 25. Jänner 1872. Der Gefertigte ist hiemit **abermals** so frei, Sie zu er-
suchen, ihm für einen seiner Patienten mittelst Bahn und Nachnahme die hier angegebenen Spe-
zien zu senden. **13 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier, 3 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade** I. Sorte, 6 St. **Malz-Zucker.**
Dr. Nagel.
Brood, 19. Februar 1872. (Slavonien). Ich ersuche mir mittelst Postnachnahme **1 1/2 Pfund**
Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 2 und **2 Pakete Brust-Malz-Bonbons** ge-
fälligst einzusenden.
Dr. Schulhof, k. k. Oberarzt.
Allein echt zu haben in **Laibach** bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob**
am Hauptplatz. (763-2)

Vorschriftsgemäß angemeldet und besteuert.
Fabrikfirma:
Eckersdorf & Hänsl
aus **Berlin,**
welche sich auch in **Wien, Gonzagagasse Nr. 10** befindet, empfiehlt ihre
Damenconfectionswaren,
reichhaltig assortirtes Lager in **Seide, Sammet, Ripps- und Tuchjaquets,** sowie auch **Man-
tills und Regenmäntel,** sämtlich neuester pariser und berliner Modelle.
In der angenehmen Erwartung der gefälligen Zusprüche eines geehrten p. t. Publikums,
wird die obenbenannte Firma bemüht sein, mit solchen Preisen entgegenzukommen, deren Konsum-
renz kein Kaufmann der hiesigen Stadt einzuhalten im Stande sein wird. (1070-3)
Hochachtungsvoll
Julius Duneitz,
Repräsentanz der Firma.
Das Verkaufskokal befindet sich im „**Hotel Elefant**“,
1. Stock, Thür-Nr. 20, links.

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT
ist die geeignetste und bewährteste Form zum Versandt des echten
Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile
sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach
dem Anspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten
Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses
heilkräftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei
der **Lungen- und Nierenkrankheit** (Tuberculose), selbst in den vorgerückten Sta-
dien; bei **Rückenmarksdarre und Abzehrung,** bei **Katarrhen der**
Athmungs- und Verdauungs-Organe (Bronchialkatarrh, Magen-
und Darmkatarrh), bei **Blutarmuth, Veichsucht,** bei **Reconvales-
centen** nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen
bei allen **Schwächezuständen.**
Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. ö. W. Kisten von mindestens
4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das
General-Depot des Liebig'schen Kumys-Institutes,
Wien, Schleifmühlgasse Nr. 6.
NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos ge-
blieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem **Kumys-Extract**
machen.
Proschüren gratis und franco. (851-5)

THERESIA EGER
Manufaktur- und Posamentirwarenhandlung
St. Petersvorstadt Nr. 3,
empfehle einem hochberehrtten p. t. Publikum ihr
ganz neu sortirtes Lager von modernsten
Aufputz-Gegenständen,
als: **Franzen** in Ganz- und Halbseide und Wolle, **Ripse,**
Atlasse, Gallons, Borten, Schüre, Knöpfe,
Sammtband etc.; ferner
Nähmaschinen-Artikel
in nur **allerbesten Qualitäten,** als: **Ganz- und**
Halbseide, Garne, Unterfaden in diversen Farben
auf **Spools,** in **Strähn und Strähnchen;**
außerdem **Hand-Nähseide** und **Zwirne, Königs-
wolle,** anerkannt bestes **Strickgarn, Strickzwirne** 4fach,
berliner Wolle.
Solide und billige Bedienung wird garantiert.
Um gütigen Zuspruch ersucht höflichst (1069-3)
Theresia Eger.
Bestellungen werden prompt effectuirt.

(972-3) Nr. 1194. (1049-3) Nr. 1302.
Bekanntmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird den Eheleuten **Ignaz und Maria**
Plümel von **Reič,** dann den Geschwistern
Ursula und **Franz Plümel, Maria Ma-**
vern und **Rosalia Rahne,** unbekanntem
Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß der über
das Gesuch des Herrn **Valentin Plemeš**
von **Rarner-Bellach** — als **Eigentümers** der
in **Reič** gelegenen, im Grundbuche der
Herrschaft **Veldes** Hs.-Nr. 6, Urb.-Nr. 543
vorkommenden Realität — um **Lösung**
des **Pfandrechtes** rüchlich des **Lebens-**
unterhaltes und der **Entfertigung** aus
dem **Uebergabvertrage** vom **26. August**
1811 ergangene **Beschid** von **hod., Zahl**
1194, dem denselben aufgestellten **curator**
ad **hunc actum** **Thomas Rogat** von
Reič zugestellt worden sei.
k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf,**
am **30. März 1872.**

Einleitung zur Verlassens-
schafts-Abhandlung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach werden alle diejenigen hierländi-
schen Personen, welche auf den **Nachlaß**
des am **4. d. M.** hier mit **Hinterlassung**
eines **schriftlichen Testaments** verstorbenen
ehemaligen **Mahlbesizers** in **Laibach,** **Korenz Mayer,**
gebürtig aus **Greit, Bezirk München** in
Baiern, als **Erben, Vermächtnisnehmer**
oder **Gläubiger** Ansprüche stellen zu kön-
nen glauben, aufgefordert, ihre **Forderungen**
binnen **drei Monaten**
vom **untersetzten Tage** an so gewiß an-
zumelden, widrigens der **Nachlaß** an die
auswärtige **Gerichtsbehörde** oder die von
derselben zur **Ueberrnahme** legitimirte **Person**
ausgefollt würde.
Laibach, am 16. April 1872.